

	<p>Objekt: Die Sprengung der Godesburg 1583</p> <p>Museum: Bayerisches Armeemuseum Paradeplatz 4 85049 Ingolstadt 0841-9377-0 info@armeemuseum.de</p> <p>Sammlung: Gemälde und Grafiken</p> <p>Inventarnummer: 0160-2012</p>
--	--

Beschreibung

Die Sprengung, bzw. Erstürmung der Godesburg am 17.12.1583 war ein zentrales Ereignis im Kölner Krieg (auch: Truchsessischer Krieg) von 1583 durch Truppen des neu erwählten Kölner Erzbischofs Ernst von Bayern.

Im Sinne einer memento mori (Gedenke, dass Du sterblich bist) leitet ein liegendes Skelett im linken unteren Eck in die Darstellung ein: Berittene Soldaten und Soldaten zu Fuß ziehen durch ein Feldlager in Richtung der auf einer Anhöhe gelegene Godesburg zu. Kurz vor der Mauer ist eine größere Gruppe von Soldaten zu sehen, die gegen die Mauern anrennen. Rechts daneben ist eine gewaltige Detonation zu sehen, durch deren Wucht viele Soldaten durch die Luft geschleudert werden.

Das Gemälde beruht auf einem zeitgenössischen Stich von Frans Hogenberg, der auch bei Michael Aitzing, *Le leone Belgico*, Köln 1586, veröffentlicht wurde. Das Gemälde wurde für die Familie Schrenck von Notzing gemalt, wie aus den Wappen am unteren Bildrand sowie der Buchstabenfolge "H. C. S. V. N." abgeleitet werden kann.

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Leinwand
Maße: 98 x 112cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1624
wer
wo München

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Köln

[Person-
Körperschaft-
Bezug]

wann

wer Ernst von Bayern (Erzbischof) (1554-1612)

wo

Schlagworte

- Gemälde
- Krieg
- Sprengung

Literatur

- Glaser, Hubert (Hg.) (1980): Wittelsbach und Bayern. Um Glaube und Reich. Kurfürst Maximilian I. II/2. München, S. 68, Kat.-Nr. 102